

# CDUintern

E 10306

## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Parteifreunde,

### „Jamaika“ ist gescheitert

Schwarz, gelb und grün, das sind bekanntlich die Farben der Jamaikanischen Landesflagge. Und lange sah es so aus, als könnten diese Farben auch diejenigen der neuen Regierungskoalition sein. Einer Koalition, wie es sie auf Bundesebene bisher nicht gegeben hat, die aber im Saarland von 2009 bis 2012 und in Schleswig-Holstein seit diesem Jahr ihre grundsätzliche Funktionstauglichkeit unter Beweis gestellt hat. Es stand von Beginn der Sondierungen an fest, dass es nicht einfach sein würde, die vier beteiligten Parteien, die doch in so vielen Punkten entscheidend unterschiedliche Ansätze verfolgen, zu einem tragfähigen Regierungsfahrplan zu führen. Aber die Option „Jamaika“-Koalition bot auch attraktive Chancen: Es schien eine grundlegende Einigung möglich zu sein, die es allen beteiligten Parteien erlauben würde, ihre Kernkompetenzen zu besetzen und damit ein weites politisches Feld bestellen zu können, gleichwohl aber gerade dadurch auch das jeweils eigene Klientel zu bedienen. Bekanntlich kam es anders.

### „Erst das Land, dann die Partei“

In der Nacht auf den 20. November erklärte FDP Parteichef Lindner die Sondierungsverhandlungen einseitig für gescheitert. Ob dies nun ein rein parteitaktisches Vorgehen gewesen sein mag, wie dies von vielen Kommentatoren gemutmaßt wird, oder ob tatsächlich eine „fehlende Vertrauensbasis“ für die Freidemokraten so schwerwiegend gewesen ist, dass eine Koalition nicht möglich gewesen sein soll, wird wohl nie ganz ans Tageslicht kommen. Die vorliegenden Indizien zeichnen jedoch kein sehr überzeugendes Bild der Freidemokraten, die sich derzeit anschicken, ihre Partei in eine auf Lindner zugeschnittene Bewegung nach Österreichischem Vorbild umzugestalten. Den plakativen Satz „lieber nicht regieren als falsch regieren“ hatte sich die FDP bereits Tage vor dem Platzen der Verhandlungen zurecht gelegt. Für viele steht er im Lichte des vorliegenden Verhaltens im offenen Widerspruch zum Leitfadens aller demokratischen Parteien „erst das Land, dann die Partei“. Letzteren Satz muss sich seither das Spitzenpersonal der SPD vermehrt wieder anhören, denn nachdem am Wahltag bereits ultimativ eine weitere Große Koalition ausgeschlossen wurde, liegt der Ball – nicht zuletzt nach den Appellen des Bundespräsidenten – auch wieder bei den Sozialdemokraten. Die Alternativen sind bekannt: Eine Minderheitsregierung, von der niemand weiß, ob und wenn ja wie lange diese überhaupt funktionieren kann, oder Neuwahlen...

### Bezirksparteitag in Geislingen

Eine rund 20-köpfige Abordnung aus dem Bodenseekreis nahm am 43. Bezirksparteitag der CDU Württemberg-Hohenzollern vom 13. auf den 14. Oktober in Geislingen teil. Die Neuwahlen bestätigten

MdB Thomas Bareiß mit satten 93,8 % im Vorsitz. Die CDU Bodenseekreis freut sich, mit Susanne Schwaderer aus Markdorf erneut eine stellvertretende Bezirksvorsitzende zu stellen, und dass mit Sylvia Zwisler aus Tettang eine jahrelange Beisitzerin wieder im Amt bestätigt wurde. Unser Kreisverband konnte darüber hinaus seinen Antrag zur Wiedereinführung des Sitzzuteilungsverfahrens nach d' Hondt für Kommunalwahlen erfolgreich platzieren. Im Jahr 2013 hatte die damalige Grün-Rote Landesregierung das Verfahren nach Sainte-Laguë im Kommunalwahlrecht verankert, welches jedoch kleinere Parteien über Gebühr bevorzugt.

### Die „Zukunftswerkstatt“ geht in die zweite Runde

Am 12. Oktober hatten sich interessierte Mitglieder zum ersten Meinungsaustausch über die zukünftige Arbeit des CDU Kreisverbandes zusammgefunden. Unter der Leitung von Daniel Enzensperger standen vor allem die Parteiarbeit als solche, die interne Organisation und Punkte wie Außenwahrnehmung, Mehrwert einer Mitgliedschaft sowie Mitgliederwerbung auf der Agenda. Als erstes Ergebnis sollen nun die Arbeitskreise eingerichtet werden, in denen themenbezogen Inhalte diskutiert und Grundpositionen sowie Anträge erarbeitet werden sollen. Bislang wurden Arbeitskreise zu den Themen Innenpolitik, Umwelt, Energie, Verkehr, Bildung & Kultur, Wirtschaft & Finanzen, Ländlicher Raum & Landwirtschaft sowie Gesundheit & Soziales angeregt. Die tatsächliche Einrichtung hängt von der Resonanz zur Teilnahme ab. Wir möchten Sie an dieser Stelle aufrufen, sich an den Arbeitskreisen zu beteiligen. Wir bieten Ihnen die Form der persönlichen Teilnahme an den Treffen der Arbeitskreise oder aber auch das Hereinreichen von schriftlichen Anregungen per Post oder E-Mail an. Wenden Sie sich gerne an Ihren Ortsvorstand, den Kreisvorstand oder die Kreisgeschäftsstelle, damit Ihre Teilnahme koordiniert werden kann. Die ersten Treffen sollen zu Beginn des Jahres 2018 stattfinden. Machen Sie mit!

### Nach der Wahl ist vor der Wahl

Wir hoffen weiterhin, dass es nicht zu Bundestagsneuwahlen kommen muss. Aber was auch immer die bundespolitischen Entwicklungen bringen werden: Spätestens im zweiten Quartal des Jahres 2019 stehen bereits die nächsten Wahlen an. Hier werden nicht nur die immer bedeutungsvolleren Europawahlen stattfinden, sondern zeitgleich auch die Kommunalwahlen in Baden-Württemberg. Es ist also keineswegs verfrüht, bereits jetzt schon die Suche nach potentiellen Kandidatinnen und Kandidaten für die Ortsschafts- Gemeinderats- und Kreistagslisten der CDU zu suchen und erste Gespräche zu führen, bevor die guten Leute von der Konkurrenz weggeschnappt werden. Es muss unser Ziel sein, dem Wähler wieder einen guten Mix an erfahrenen und jungen Kandidaten sowie Frauen und Männer aus einem breiten Feld der Gesellschaft zu präsentieren. Das Rennen wird enger werden, denn es ist zum Teil auch mit Listen der AfD zu rechnen, die sich anschicken könnten, in



die Kommunalparlamente einzuziehen. Die Ortsverbände sind dazu aufgerufen, das Thema Kommunalwahlen 2019 jetzt aktiv in die Hand zu nehmen.

### Besinnliche Weihnachtszeit?

Gerade politisch Wirkenden fällt es oftmals nicht leicht, sich in der vorweihnachtlichen Zeit des Wesentlichen, des Advents und der nahenden Feiertage zu besinnen. Termin jagt Termin, wichtige Entscheidungen müssen noch vor dem Jahreswechsel getroffen werden, ein Weihnachtsessen folgt auf das nächste. Stress, Termindruck und Völlerei prägen so manche Dezemberwoche, ob man nun politisch aktiv ist, beruflich oder familiär eingespannt, in Ruhestand oder Ausbildung. Ich wünsche Ihnen, dass es Ihnen gelingen möge, auch zu sich zu finden und den vorweihnachtlichen Geist wirken zu lassen. Zeit für sich selbst, Zeit für die Familie und Freunde, Zeit für Ihren Glauben.

In diesem Sinne: Ihnen allen eine segensreiche Weihnachtszeit und einen gesunden Start ins neue Jahr!

Herzlichst, Ihr

Volker Mayer-Lay

Ein frohes  
und gesegnetes  
Weihnachtsfest  
und alles  
Gute im  
Jahr 2018.



## Aus den Ortsverbänden

### Delegierte vom See beim Bezirksparteitag

Eine 20-köpfige Abordnung der CDU Bodenseekreis nahm am zweitägigen Bezirksparteitag in Geislingen teil. Neben dem Bezirksvorsitzenden Thomas Bareiß waren auch Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut und der stellvertretende Ministerpräsident Thomas Strobl zu Gast in Geislingen. Als wichtigste Themen standen der Konflikt mit der Türkei und der Diesel-Skandal im Mittelpunkt des Parteitags.

Der Kreisvorsitzende Volker Mayer-Lay brachte für die CDU Bodenseekreis den Antrag ein, die Rückkehr des Baden-Württembergischen Wahlsystems zum gerechteren Verfahren nach d'Hondt umzusetzen. „Es wäre fatal, den Einzug von extremistischen Parteien in die kommunalen Gremien im Bodenseekreis und anderswo in Baden-Württemberg mit dem verzerrenden System nach Sainte-Laguë/Schepers, welches erst 2013 eingeführt wurde, gar zu fördern“, so Mayer-Lay. Dieser Antrag wurde nahezu einstimmig von den Delegierten angenommen. Bei den Wahlen für den Be-



Ein Teil der Delegation des Bodenseekreises: v. li. Volker Mayer-Lay (CDU Überlingen, Kreisvorsitzender), Daniela Dietrich (CDU Meckenbeuren, Pressesprecherin), Albert Zujej (CDU Owingen), Sylvia Zwisler (CDU Tettang, Beisitzerin im Bezirksvorstand)

zirksvorstand wurden die Vertreter des Bodenseekreises Susanne Schwaderer aus Markdorf als Stellvertretende Bezirksvorsitzende und Sylvia Zwisler aus Tettang als Beisitzerin bestätigt. Vol-

ker Mayer-Lay zeigt sich zufrieden, dass der Bodenseekreis auch weiterhin mit starken Stimmen im Bezirksvorstand vertreten ist.

Daniela Dietrich <<<

### Ailingen CDU traf sich zur Jahreshauptversammlung



Im Oktober hat sich die Ailingen CDU zur Jahreshauptversammlung im Gemeindehaus in Berg getroffen. Fazit: Man kann mit dem Wahlergebnis nicht zufrieden sein, aber der Ortsverband Ailingen bekam viel Lob vom Bundestagsabgeordneten Lothar Riebsamen und dem Kreisvorsitzenden Volker Mayer-Lay.

Herr Riebsamen berichtete nach einem kurzen Rückblick zur Wahl dann auch über die Fortschritte und Verläufe zur Jamaika-Koalition. Die wichtigsten Themen wie Integration, Zuwanderung, Flüchtlingspolitik und innere Sicherheit sowie Kli-

maschutz und Umweltpolitik gilt es mit den Jamaika-Partnern unter einen Hut zu bekommen und er zeigte sich optimistisch, dass bis Weihnachten Einigkeit in den großen Themen erzielt werden könnte. Eine erneute Wahl könnte von keinem der Partner wünschenswert sein.

Manuel Plösser berichtete aus der Kreistagsfraktion und auf welche Themen hier in der nächsten Zeit das Hauptaugenmerk gelegt werde: Straßenbau, Infrastruktur und Digitalisierung.

Für den Stadtrat referierte Mirjam Hornung und gab einen ausführlichen Einblick in die Arbeit die-

ses Gremiums. Wie auch aus der Fraktion des Ortschaftsrates (Bericht von Hubert Knoblauch) ist es dem Stadtrat ein großes Anliegen, neuen Wohnraum zu schaffen und neue Baugebiete zu erschließen. Hier müsste sich auch die Stadt Friedrichshafen mehr herausnehmen und Besitzern von Bauland mehr Spielraum gewähren.

Heftig diskutiert wurde auch das Thema „Stellplätze“. Die Vorgaben der Landesbauordnung sind hier zu großzügig. Immer mehr Anwohner parken auf der Straße, weil keine Stellplätze vorhanden sind. Rettungswege würden so verstellt und könnten im Notfall zu Lasten der Menschen gehen.

Der Vorsitzende der Ailingen CDU, Pascal Salomon, freute sich über den neu gewählten Kassensprüfer, Dieter Haigis, und dankte den Mitgliedern für die Unterstützung. „Ich kann mich auf meine Mannschaft verlassen“, so der Vorsitzende zum Schluss.

Diane Harting <<<

**Vorsitzender: Pascal Salomon • Stellv. Vorsitzender: Hubert Knoblauch • Schriftführerin/ Presse: Diane Harting • Schatzmeister: Robert Reichart • Beisitzer: Johannes Brugger, Michael Fischer, Dirk Holstein, Bruno Kramer, Yvonne Link, Peter Strecker, Angelika Wahr, Michael Wieland**



## Mineralöle Peter Auer

Heizöl, Diesel, Schmierstoffe, Tankservice

88069 Tettang · Muttelsee 1/1  
Tel. 0 75 43 / 95 20 36 · Fax 0 75 43 / 95 20 38

# VETTER

BÄDERSTUDIO

**Komplettbäder - Sanitär - Kundendienst**

**Sanitär Vetter GbR**

Mariabrunnstrasse 15a - 88097 Eriskirch

**www.badstudio-vetter.de**

Telefon: 07541/82 555 - Fax: 07541/ 84 52

## Markdorfer CDU-Ortsverband will mehr mitreden

Der CDU-Ortsverband Markdorf will verstärkt in der Stadt mitreden, wie Vorsitzende Susanne Schwaderer bei der Hauptversammlung erklärte. Im Februar plant der Ortsverband ein nächstes Stadtgespräch, das sich um die Innenstadtentwicklung drehen wird.

Die CDU Markdorf möchte positiv in die Zukunft schauen, sich verstärkt in den städtischen Debatten engagieren und auch selbst interessante Diskussionsangebote schaffen. Dies erklärte Vorsitzende Susanne Schwaderer bei der Hauptversammlung des CDU-Stadtverbands in Ittendorf zu

wesend – auf, zu den Veranstaltungen und Terminen zu kommen und den Verband zu unterstützen.

Susanne Schwaderer kritisierte die Entscheidung, dass auf Initiative von Freien Wählern und Umweltgruppe künftig politische Parteien nicht mehr zur Vereinsvorstellung beim Neubürgertreff eingeladen werden. „Ich verstehe diese Einstellung nicht und weder von den Freien Wählern noch von der Umweltgruppe gab es eine nachvollziehbare Erklärung dafür“, sagte Schwaderer.

Ein großes Lob ging an Ingo Mutter, der bereits kurz nach der Bundestagswahl ein plakatfreies

men aus den Ortschaftsräten abzuwarten. Bürgermeister Georg Riedmann berichtete von der Kreistagsitzung, bei der die neue Vereinbarung zur Kostenstruktur des Bildungszentrums Markdorf verabschiedet worden war. Er hob die neue Rolle der Stadt hervor: „40 Jahre haben wir von der Werkrealschule profitiert, jetzt ist die Zeit reif, mehr Verantwortung zu übernehmen.“ Kritisch bewertete er das Resultat aus den Einwohnerversammlungen. Hier wünschte er sich deutlich mehr Einsatz vonseiten der Bürger. Lediglich zwei Fragen seien zum Bischofsschloss gestellt worden, was ihn schon enttäuscht habe: „Ich hätte mich gerne streitbar und intensiv mit den Bürgern auseinandergesetzt.“

Der neue CDU-Kreisvorsitzende Volker Mayer-Lay aus Überlingen setzte die Konsequenzen in den Mittelpunkt, die nach seiner Meinung aus der Bundestagswahl zu ziehen sind. „Ohne einen Rechtsruck auszulösen, müssen wir unser konservatives Profil schärfen und uns bei den eigenen Ansprüchen breiter aufstellen.“ Außerdem gestand er ein, dass man unter anderem das Thema Alleinerziehende zu stark vernachlässigt habe und so diese Wähler nicht von sich habe überzeugen können. Aus diesem Grund werde es im Frühjahr einen Inhaltsparteitag im Kreis geben, bei dem es ausschließlich um die inhaltliche Auseinandersetzung gehen wird. „Keine Lobreden, keine ellenlangen Ehrungen, sondern nur Debatten und auch – wenn es sein muss – streitbare Diskussionen.“

Den Abschluss machte eine offene Gesprächsrunde mit dem Bundestagsabgeordneten Lothar Riessamen. Kritik wurde unter anderem an der CSU sowie an der Präsentation der CDU während des Wahlkampfs geäußert. Diskutiert wurden eine Amtszeitbegrenzung der Mandatsträger und eine mögliche Reduzierung der Abgeordneten im Bundestag.

Text und Bild: Jan Manuel Heß (SÜDKURIER)



den vorrangigen Zielen. Besonders die Stadtgespräche hatten viel Zuspruch erfahren, sodass man auch im kommenden Jahr an diesem Konzept der Bürgerbeteiligung festhalten werde. „Das nächste Stadtgespräch ist für Mitte Februar geplant und soll die zukünftige Innenstadtentwicklung zum Thema haben“, erklärte Schwaderer. Die Schwerpunkte sollen dabei auf der kürzlich im Gemeinderat beschlossenen „blauen Zone“ sowie dem Rathausareal liegen.

Kritik kam aus den eigenen Reihen, dass der Ortsverband sich zu wenig engagiere. Diese Kritik nahm Schwaderer unumwunden an: „Ich bin mir dessen bewusst und nehme mir das zu Herzen.“ Sie ergänzte jedoch, ein Verband sei „immer so lebendig wie die Aktivität aller Mitglieder“. Damit forderte sie alle 69 Mitglieder des Ortsverbands – rund ein Drittel war an diesem Abend an-

Riedheim vermelden konnte. Gemeinderätin Susanne Sträßle berichtete über die Arbeit der CDU-Fraktion im Gemeinderat. „Den Antrag zur Abschaffung der unechten Teilortswahl haben von der CDU nicht unterstützt“, erklärte Sträßle. Dieser Anstoß müsse aus den Teilorten selbst kommen. Nun gelte es zunächst, die Stellungnah-



Wir fertigen **komplexe Dreh- und Frästeile** für Luft- und Raumfahrttechnik sowie für Automobil und Maschinenbau.





**Ziegler GmbH**  
 Bergstr. 5  
 88697 Bermatingen  
 Phone: +49 7544 / 95660  
 office@ziegler-gruppe.de  
 www.ziegler-gruppe.de

**ZIEGLER**  
 GMBH

**Material  
 Technik  
 Qualität  
 Logistik**



## Aus den Ortsverbänden

### CDU Meckenbeuren lud zur Jahreshauptversammlung ein

Jahreshauptversammlung lud die CDU Meckenbeuren vergangenen Montag ins Leone. Trotz Brückentag und Herbstferien waren zahlreiche Mitglieder gekommen und wählten Ihre neue Vorstandschaft für die nächsten beiden Jahre.

Der stellvertretende Kreisvorsitzende, Daniel Enzensperger, wurde zum Versammlungsleiter gewählt und führte die Wahlen durch. Wenig überraschend wurden alle zur Wahl stehenden einstimmig (mit jeweiliger Enthaltung des betreffenden) gewählt, was nach dem mehrseitigen Rechenschaftsbericht auch für die Arbeit der bisherigen Vorstandschaft steht. Insgesamt nahm der Vorstand 159 Termine wahr, was neben Landtags- und Bundestagswahlkämpfen vor allem Stammtische, Sitzungen, Termine zur Berufs- und Ausbildungsbörse und eigene Veranstaltungen waren, aber auch Veranstaltungen in der Gemeinde und anderen CDU Organisationen. Ortsvorsitzende Angela Stofner griff in ihrem Bericht nur die Highlights heraus, alles andere hätte sicherlich den zeitlichen Rahmen gesprengt.



Schatzmeister Franz Sauter stellte den Kassenbericht vor und Michael Höss und Manfred Brielmaier (Kassenprüfer) bescheinigten ihm vorbildliche Kassenführung.

Eine Aussprache war nicht gewünscht und auch die Entlastung fiel einstimmig aus.

In seinen Grußworten reflektierte der stellvertretende Kreisvorsitzende der CDU Bodenseekreis die Bundestagswahl. Auf die Frage, was man falsch gemacht hätte, müsse man mindestens angeben „uns ist es scheinbar nicht gelungen unsere Politik zu erklären – was wir warum so gemacht haben“. Er hofft, dass die CDU dies in Zukunft besser gelingt und richtet seinen Blick nach Berlin, wo aktuell die Gespräche für eine mögliche Jamaika-Koalition stattfinden. Hier geht er davon aus, dass das Ergebnis nicht immer die schwarze Handschrift tragen wird, da Kompromisse hier unvermeidbar sein werden. Auch das von der CDU Bodenseekreis begonnenen Projekt Zukunftswerk-

statt soll neue Inhalte erarbeiten und Mitglieder mehr einbinden. Karl Gälle berichtete aus der Arbeit im Gemeinderat und von der Bürgermeisterwahl. Im Schlusswort dankte Angela Stofner ihrem Team und freut sich auf die weiterhin gute Zusammenarbeit.

#### So setzt sich die neue Vorstandschaft der CDU Meckenbeuren zusammen:

**Ortsvorsitzende:** Angela Stofner

**Stellvertretende Ortsvorsitzende:**

Edeltraut Feistner

**Schatzmeister:** Franz Sauter

**Schriftführerin:** Sabine Wiegele

**Pressereferentin:** Daniela Dietrich

**Internetbeauftragter:** Anton Dürmuth

**Beisitzer:** Manfred Brielmaier, Manuel Bucher, Karl Gälle, Teresa Lorusso, Kilian Straub

**Kassenprüfer:** Karlheinz Feistner, Michael Höss

Daniela Dietrich <<<



### CDU Überlingen

### Ochsenschwätz mit Landrat Lothar Wölfle

Am Donnerstag, den 12.10.2017 hat Landrat Lothar Wölfle auf Einladung der CDU beim Ochsenschwätz über aktuelle Entwicklungen im Bodenseekreis berichtet. Der CDU Vorsitzende Prof. Dr. Alexander Bruns nahm die Begrüßungsansprache zum Anlass für eine politische Einordnung der Ergebnisse der Bundestagswahl: „Noch bei den Landtagswahlen haben die Grünen mit Martin Hahn in Überlingen triumphiert, bei den Bundestagswahlen hat die CDU mit Lothar Riessamen den Spieß umgedreht, und wir haben mit ihm knapp 40 % der Erststimmen erreicht.“ Zur künftig anstehenden inhaltlichen und personellen Erneuerung wird die CDU Überlingen ihren Beitrag leisten. „Zuverlässige Gemeinderatsarbeit, inno-

vatives Grundsatzprogramm, interessante Veranstaltungsreihen, starkes Engagement der Mitglieder – das sind die Bestandteile erfolgreicher Kommunalpolitik!“ betonte der Alexander Bruns.

An den Anfang seines Referats stellte der Landrat die Flüchtlingsproblematik. Während im Dezember 2015 noch jeden Monat rund 550 neue Flüchtlinge im Landkreis unterzubringen waren, sind die Zahlen derzeit monatlich auf 25 bis 30 gesunken und bewegen sich damit ungefähr wieder auf dem Niveau vor der großen Flüchtlingswelle. Der Landrat Wölfle lobte die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Überlingen bei der Landesgartenschau: „Ich werbe für die Landesgartenschau!“ Weitere Themen waren die Verkehrsinfrastruktur



auf der Schiene, auf der Straße und auf den Radwegen, die Frage von Aquakulturen zur Fischzucht im Bodensee allgemein und bei der Marienschlucht im Besonderen, die der Kreistag nicht realisieren wolle, sowie die Erhaltung der sehr guten Wasserqualität des Bodensees.

Alexander Bruns <<<

**Haben Sie Fragen, Anregungen oder Kritik? – Rufen Sie an!**

**CDU Bürgertelefon 07551 / 30 97 93**

**www.cdu-ueberlingen.de**

**Jetzt auch auf Facebook!**

#### ■ Jakob Fischer Bau GmbH

##### ■ Anschrift

Carl-Benz-Str. 8  
88696 Owingen

■ Tel. 0 75 51 / 6 51 95

■ Fax: 0 75 51 / 6 73 56

■ www.fischer-bau-gmbh.de

#### Bauunternehmen



Hochbau, Umbau, Renovierungen, Erd-Pflasterarbeiten,  
Fachbetrieb Gebäudeabdichtungen, Geprüfter Gebäudeenergiefachberater.

# Aus den Ortsverbänden

## Häfler Union schaut hinter die Kulissen der Landshut



Der CDU Stadtverband Friedrichshafen hat Mitglieder und Freude zu einer exklusiven Führung eingeladen, bei der der Museumsleiter des Dornier Museums, David Dornier, über den aktuellen Stand der Planungen zum Projekt informiert. Über 100 Teilnehmer aus dem ganzen Bodenseekreis

lauschten gespannt den Ausführungen des Dornier Enkels.

Das Engagement, die Landshut ins Dornier Museum zu holen stößt von Beginn an auf ein großes Interesse der Medien und der Öffentlichkeit.

Nicht nur die Ankunft der Maschine in Friedrichshafen, auch die jetzige Situation und künftige Entwicklung interessiert viele Menschen bundesweit.

Etwa in zwei Jahren soll das Flugzeug im ursprünglichen Zustand wieder zu sehen sein. Ein Museumskonzept soll bis dahin erarbeitet werden.

Die Themen Terrorismus und Demokratie sollen in das künftige Museumskonzept einfließen und Angebote für Zielgruppen wie z.B. Schulklassen angeboten werden.

„Die Landshut ist ein gutes



Projekt die Themen, die derzeit hochaktuell sind aufzuarbeiten und dabei den Tourismus Standort zu stärken“, so der Stadtverbandsvorsitzende Manuel Plösser. Die CDU begrüßt das Engagement und wird das Projekt konstruktiv begleiten.

Text: Beate Künze

Fotos: Gunnar Flotow/ Stanley Smolka

### Nachruf



Die CDU-Fraktion im Gemeinderat der Stadt Friedrichshafen, der CDU-Stadtverband Friedrichshafen und die CDU-Kreistagsfraktion Friedrichshafen trauern um ihr Mitglied Stadtrat, Rechtsanwalt und Notar a. D.

## Rolf Schilpp



der nach kurzer schwerer Krankheit am 15. November 2017 verstorben ist.

Der Verstorbene hat sich als Mitglied der CDU-Gemeinderatsfraktion Friedrichshafen von 2014 bis jetzt, davor als Mitglied der CDU-Kreistagsfraktion von 2009 bis 2014 um die Belange der Stadt Friedrichshafen und des Bodenseekreises verdient gemacht.

Sein ehrenamtliches Engagement und kommunalpolitisches Handeln zum Wohl von Stadt und Region waren geprägt von großem Verantwortungsgefühl. Bis zuletzt engagierte er sich erfolgreich und aktiv als Sprecher im „Bündnis Pro B31“.

Sein verschmitzter Humor gewann ihm die Herzen vieler, seine Tatkraft und sein unerschütterlicher Optimismus werden uns immer in Erinnerung bleiben. Wir verneigen uns vor Rolf Schilpp und seinem Lebenswerk mit großer Dankbarkeit und höchstem Respekt.

Die CDU Friedrichshafen wird Rolf Schilpp stets ein ehrendes Andenken bewahren.

CDU-Kreistagsfraktion  
Dieter Hornung

CDU-Gemeinderatsfraktion  
Dr. Achim Brotzer

CDU-Stadtverband  
Manuel Plösser



88697 Bermatingen  
Salemer Straße 6  
Telefon 075 44 / 54 30  
Fax 075 44 / 7 26 70  
Mobil 01 71 / 6 91 60 66  
www.elektrovoltz.de

- Haushaltsgeräte-Fachgeschäft
- Service & Kundendienst
- Satelliten- und Antennentechnik
- EDV-Netzwerktechnik
- Photovoltaik
- Elektroinstallation

## Aus den Ortsverbänden

### CDU Tettngang

## Glückwünsche zum 75. Geburtstag von Rainer Höfele

Ende November feierte Rainer Höfele, Stadt- und Kreisrat a. D. seinen 75. Geburtstag mit seiner Frau Anita, seinen Kindern und Enkeln sowie einer großen Gratulantenschar im neuen Domizil in der Karlstraße.

Über 40 Jahre ist Rainer Höfele bei der CDU Tettngang aktiv, nicht zuletzt bei vielen Wahlkämpfen und als Kassenprüfer im Vorstand.

Er wurde 1975 von Ehrenmitglied Josef Elbs vom Parteieintritt überzeugt. Vorsitzende Sylvia Zwisler und Stellvertreter Achim Lange überreichten ihm ein Buchpräsent mit den allerbesten Glückwünschen der Vorstandschaft.

Rainer Höfele ist bekannt dafür, dass er mit seiner Meinung nicht hinterm Berg hält und sich auch sozial engagiert. Er gründete in Tettngang die Schlossapotheke, die zwischenzeitlich von seiner Tochter geführt wird; er steht immer mit Rat und Tat zur Seite. Beim Neubau der Karlstraße hat er sich kommunalpolitisch engagiert. Neben seinen sportlichen Hobbys verreist der agile Jubilar nun öfters mit seiner Frau oder den Sportfreunden. Wir wünschen ihm alles erdenklich Gute.



### CDU Tettngang

## Prälat Rudolf Hagmann ruft beim politischen Jahresabschluss der CDU zum Mitgestalten und Einmischen auf

## Christen sollen Gemeinwohl im Sinn haben

Prälat Rudolf Hagmann hat beim politischen Jahresabschluss der CDU am Dienstagabend im Stadt-Cafe der Bäckerei Zeh in der Karlstraße die Christen zur Mitarbeit in Stadt und Gesellschaft aufgerufen. Thema des spannenden Abends: „Kirche trifft Politik“ und: „Wie politisch darf Kirche sein?“ Ortsvorsitzende Sylvia Zwisler freute sich nicht nur über den guten Besuch, sondern auch über die Aktualität des Themas, nachdem der Papst in diesen Tagen in Myanmar für Menschenrechte und gegen die Unterdrückung von Minderheiten kämpft.

Dass Kirche auf Politik trifft ist in Deutschland längst selbstverständlich, streifte Prälat Hagmann

Beispiele in Tettngang, wo die Kirche Sozialstation, Kindergärten und vieles mehr trägt und unterstützt und die Kirchen aktiver Teil des gestalterischen Lebens der Stadt sind. „Menschen, die zur Kirche gehören, gehören auch zur Stadt“, und: „Die Kirche hat den Auftrag, der Stadt Bestes zu suchen“. Christen sollten in die Welt hineingehen und mitgestalten, Licht und Salz und für das Gemeinwohl da sein. „Am schlimmsten sind die Zuschauer“, die am Rand stehen und alles besser wissen, denen es nur um ihre privaten Interessen geht, mahnte er.

Pfarrer Hagmann zeigte auf, dass Kirche und Politik in Deutschland zusammen gehören, die Kir-



che wichtige Aufgaben im Zusammenleben aller Menschen habe – und gleichzeitig eine Wächterfunktion. Dabei dürfe es auch Streit geben. Nötig sei ein Dialog in Respekt, nicht mit Stimmungsmache Politik zu betreiben. „Das Reich komme“ heiße, noch nicht am Ende zu sein. Das Reich Gottes stehe immer noch aus.

Nötig sei ein Zusammenwachsen von mehr „Shalom“ (Frieden). Ein Stückweit den „Himmel offen halten“ sei Aufgabe der Christen. Er wandte sich gegen Säkularisierungs-Tendenzen und betonte, „das Kreuz gehört zu unserer Geschichte“. Die Kirche, so der Prälat, „muss sich immer wieder neu positionieren, darf sich nicht aus allem heraushalten“. Er stellte die Frage, was wäre, wenn sich die Kirche nicht eingemischt hätte wie jetzt in Myanmar?

In der lebhaften Diskussion, an der sich auch der ehemalige Umweltminister und Wahlkreisabgeordnete Ulrich Müller beteiligte, wurde die Frage gestellt, wie Menschen von der Zuschauertribüne zum Engagement bewegt werden können? Ist der Wohlstand an den vielen Zuschauern schuld? Andere Frage: „Wie christlich noch ist die CDU?“ Und die Forderung: Das C im Parteinamen müsse mehr Bedeutung bekommen. Ulrich Müller erinnerte an die Leistungen der Kirche auch im Bereich der Sozialpolitik, um zu hinterfragen, was in Europa bei gezielter Religionslosigkeit passiere? Er rief zur Verteidigung von Kirche und Glaube in Europa auf und bedauerte, dass es Bundesländer gibt, in denen kein Religionsunterricht mehr stattfindet.

Viel Beifall gab's am Ende für Rudolf Hagmann, der dazu aufrief, ans Werk zu gehen und die „Dimension der Hoffnung und des Vertrauens“ nach außen zu bringen. <<<



**TIGER-TRANS**  
Getränkefachspedition

Wittenberg 14 • 88099 Neukirch  
Tel. 07528 / 2979 • Fax: 07528 / 2635

## CDU Ortsverband Langnau/Laimnau Große Freude über den 3. Platz bei der Mitgliederwerbeaktion

Beim Bezirksparteitag der CDU-Württemberg-Hohenzollern in Geislingen gab es für die Mitglieder des CDU Ortsverbandes Langnau / Laimnau eine schöne Überraschung. Bei der Preisverleihung zum ausgeschriebenen Mitgliederwerbewettbewerb erhielten sie den 3. Preis und damit eine Fahrt zum Landtag nach Stuttgart. Im Zeitraum von 1. April bis 1. Oktober hatten die Langnauer Christdemokraten insgesamt sechs neue CDU-Mitglieder geworben. Überreicht wurde der Reiseutschein vom Bezirksvorsitzenden Thomas Bareiß MdB und seinem Stellvertreter Norbert Lins MdB. *Manfred Ehrle <<<*



**Mitgliederwerbeaktion 2017: Thomas Bareiß (links) und Norbert Lins (rechts) übergeben an die fleißigsten Ortsverbände im Bezirk die Preise, darunter auch Ortsverbandsvorsitzender Manfred Ehrle vom OV Langnau (zweiter von rechts)**

## Ortsverband Meersburg

### Besuch im Europa-Parlament in Strasbourg

Einladung durch den EP-Abgeordneten Norbert Lins

Obwohl das Wetter recht trübe war und viele Umleitungen gefahren werden mußten, ließen sich die Teilnehmer des CDU-Ortsverbandes Meersburg nicht entmutigen und so kamen sie fast pünktlich kurz vor 10:00 Uhr in der Nähe des Europa-Parlamentes an.

Für die Meisten ungewohnt – für „Vielflieger“ selbstverständlich, war die strenge Kontrolle im Vorfeld des „Hohen Hauses“. Vom Geldbeutel bis zur Gürtelschnalle mußte alles abgelegt werden, doch Sicherheit geht nun einmal vor und wir wissen alle, was in der letzten Zeit terroristisch passierte!

Im Vorhof des „Hohen Hauses“ empfing uns Frau Christiane Ignaczak aus Freiburg, welche gerade ihr Praktikum bei Herrn Lins macht und die 58 Teilnehmer durch alle Unwägbarkeiten führte, bis wir uns im Besprechungsraum von Herrn Lins wiederfanden.

Nach einer kurzen Einführung über seine Aufgaben im Parlament gab uns Herr Lins einen Abriss über die Parlamentarier und wie diese sich im Ein-



**Norbert Lins informiert die Teilnehmer**

zelnen zusammensetzen. Danach haben sich die einzelnen Parteien aller EU-Länder zu insgesamt acht Fraktionen zusammengeschlossen. Damit eine Fraktion gebildet werden kann, braucht man 12

Geschäftsordnung des EP mindestens 25 Abgeordnete aus einem Viertel der Mitgliedstaaten, also aus sieben Staaten. Der Fraktionsstatus ist deshalb wichtig, um sich vor allem im gesetzgeberei-

schen Prozeß aktiv einbringen zu können. Den größten Einfluß im Parlament haben die Kräfte der Mitte: Schließen sich EVP und S&D zusammen, so verfügen diese über eine große Abstimmungsmehrheit im Hause. Oft werden sie dabei von den Liberalen unterstützt. Bei gewissen Themen findet sich aber auch eine Mehrheit links oder rechts des Spektrums mit Kräften aus EVP, Liberalen und EKR oder S&D, Grünen und GUE auf der anderen Seite.

Nach dieser interessanten Einführung wechselten wir auf die Zuschauertribüne des Parlaments. Bis sich die Teilnehmer orientierten und das Abstimmungsverhalten mit „Ja“, „Nein“ oder zur Kontrolle die „elektronische Abstimmung“ herauszufinden, war es auch schon Mittagszeit. Auf Einladung von Herrn Lins nahmen wir im Anschluß daran an einem schmackhaften Essen teil.

Auf dem Rückweg vom Parlament nahmen sich die Teilnehmer die Zeit, mittels „Besichtigungsbahnle“ oder individuell die Schönheiten der Stadt zu erkunden und auch einen guten Kaffee mit Kuchen zu genießen. Ab 17:00 Uhr fuhren wir wieder zurück, um in „Obereschenbach/VS“ im „Schweizer Hof“ noch ein hervorragendes Abendessen einzunehmen und uns damit auch bei den gefühlvollen Busfahrern zu bedanken.

*Harry Rolf Ropertz*



## Junge Union

### Junge Union Überlingen überzeugt mit ihrer Gesprächsreihe „Auf ein Getränk mit...“

Im Rahmen der Gesprächsreihe der Jungen Union Überlingen „Auf ein Getränk mit ...“ (#aegm) veranstaltet die JU thematisch verschiedene Gesprächsreihen und Führungen in und um Überlingen herum. Nachdem bereits im Sommer der Justizminister Baden-Württembergs, Guido Wolf, auf einen Espresso zu Besuch war, führte es die

Jungen Unionisten am 27. Oktober 2017 in das Münster St. Nikolaus zu Überlingen. Neben dem beeindruckenden Kirchenraum, zeigte der Mesner Markus Korn den Anwesenden die Schatzkammer des Münsters, wo zahlreiche historische und wertvolle Kelche und Monstranzen zum Greifen nahe sind.



Auf einen Espresso mit Justizminister Guido Wolf



Veranstaltungsformat „Auf ein Getränk mit ...“

Nach der gelungenen thematischen Veranstaltung konzentrierte sich die Junge Union Überlingen auf den ersten Aspekt ihres Mottos „Party&Politics“, indem sie ausgehend vom Café Walker ins Galgen(hölzle) zog und um neue Mitglieder warb. Und dies erfolgreich! Zwei Neumitglieder kann die Junge Union Überlingen in ihren Reihen begrüßen. <<<

**Immer auf dem Laufenden bleiben?  
Besuchen Sie doch die Facebook-Seite der  
JU-Überlingen!**  
[www.facebook.com/JU.Ueberlingen/](http://www.facebook.com/JU.Ueberlingen/)

## Junge Union

### Christian Kellner gibt den Stab an Daniel Funke ab

Am vergangenen Samstag, den 30.09.2017 fand die Kreisjahreshauptversammlung der Jungen Union Bodenseekreis im Hotel Maier in Fischbach statt. Rund 30 Mitglieder hatten sich hier versammelt, um zu entscheiden, wer die Nachfolge von Christian Kellner antreten soll.

Christian Kellner hat den Kreisverband der Jungen Union Bodensee nachhaltig geprägt. 5 Jahre lang war er Kreisvorsitzender im fünf Gebietsverbände umfassenden Verband. In seiner Rückblende wurde deutlich, wie groß sein Engagement und die investierte Zeit waren. So fand unter seiner Leitung beispielsweise die Junge Bodenseekonferenz statt.

Im vergangenen Geschäftsjahr dann wirkte Kellner federführend an der Besichtigung des Polizeipräsidiums Konstanz zusammen mit dem dortigen Kreisverband mit. Auch eine gemeinsame Besichtigung der Firma Airbus trug zur Horionterweiterung der Jungpolitiker bei. „Ich werde unsere tiefgreifenden Diskussionen sowie auch die persönlichen Kontakte vermissen“, ließ er wissen. Mit etwas Glück schaffe er es aber, ab und an vorbei zu gucken, sofern das der Berufseinstieg eben zulässt. Er wurde mit einer berührenden Bildershow, Standing Ovationen und vielen Geschenken aus seinem Amt entlassen.

Als Nachfolger standen der Leiter des Kinderhauses in Uhlhingen, Dominik Mattes (Überlingen) und Daniel Funke (Tettngang) zur Wahl. Erster unterlag knapp, steht dem Vorstand allerdings neben Lea Friedrich und Julius Schwer nun als stellvertretender Vorsitzender zur Verfügung.

Daniel Funke ist 21 Jahre alt. Der



Lehramtsstudent mit den Schwerpunkten in Geschichte und Politik möchte in seiner Amtszeit die konservative Ausrichtung der Jungen Union Bodenseekreis stärken. Er forciert eine engere Zu-

sammenarbeit mit der CDU sowie anderen unionsinternen Organisationen wie dem RCDS.

Er will dafür einstehen, dass „Probleme, Sorgen, Ängste und Forderungen der Bevölkerung klar beim Namen genannt und in der Sache differenziert betrachtet werden, ohne dass bei konservativen Themen Personen sofort in die rechtsextreme politische Ecke gestellt werden.“

Die „Forderungen an die CDU“ verabschiedete die JU ebenfalls. So sieht sie das im Juli diesen Jahres in Kraft getretene Waffengesetz als Hindernis für Jäger und Schützenvereine. Daher fordert sie eine Herabsetzung der Sicherheitsstufe für Waffenschränke. Auch für das Erlernen von „Hacken“ an Einrichtungen wie Universitäten wurde gestimmt. Der Babybonus in der Rente, die Bildung eines Reserveheers und die Formation eines Europäischen Grenzschutzes müssen noch ausführlicher erörtert werden.

**Böhler** HBT GmbH  
HolzBauTeam

- Zimmerei
- Innenausbau
- Schreinerei
- Fassaden / Balkone
- Altbausanierung

Böhler HBT GmbH  
Friedhofstraße 29  
88662 Überlingen  
fon 07551 . 6 33 95  
fax 07551 . 6 33 96

# Unser Abgeordneter August Schuler MdL

## Wirtschaftsministerin übergibt Förderbescheid über 7 Millionen Euro für RegioWIN-Leuchtturmprojekt im Bodenseekreis

Ministerin Hoffmeister-Kraut: „Innovationsfähigkeit ist kein Selbstläufer – hier besteht gerade für unsere mittelständischen Unternehmen Handlungsbedarf. Die RegioWIN-Leuchtturmprojekte im Bodenseekreis stärken die Unternehmen vor Ort entscheidend im Innovationswettbewerb.“

Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut hat am Montag (27. November) im Rahmen ihrer Kreisbereisung im Bodenseekreis einen Förderbescheid für das Regionale Innovations- und Technologietransferzentrum (RITZ) in Höhe von 7 Millionen Euro an die Stadt Friedrichshafen übergeben. Mit der Errichtung des RITZ sollen die überbetrieblichen Innovationsaktivitäten in der Region gestärkt werden. Zentraler Beitrag zur inhaltlichen Belebung dieses Zentrums ist die 2016 gestartete Technologietransfer-Initiative BodenseeInnovativ. Das Wirtschaftsministerium stellt für beide RegioWIN-Leuchtturmprojekte insgesamt 8,9 Millionen Euro zur Förderung bereit, davon 6,4 Millionen Euro aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und 2,5 Millionen Euro aus Landesmitteln.

### Innovationsregion Bodensee-Oberschwaben

„Innovationsfähigkeit ist kein Selbstläufer. Damit Baden-Württemberg führende Innovationsregion in Europa bleibt, müssen wir vor allem die Innovationskraft unseres starken Mittelstands weiter verbessern – hier besteht noch Handlungsbedarf“, betonte die Ministerin bei der Übergabe des Förderbescheides. Beide prämierten RegioWIN-Leuchtturmprojekte zielten daher auf ein sehr wichtiges Thema für die Region und das ganze Land: Die Weiterentwicklung des Technologietransfers zwischen der Wissenschaft und den mittelständischen Unternehmen vor Ort. „Das Wirtschaftsministerium stärkt mit der Förderung des RITZ als Kristallisationskern für das regionale Innovationssystem und der Technologietransfer-Initiative



initiative BodenseeInnovativ den Standort und die Wettbewerbsfähigkeit des Bodenseekreises mit erheblichen Summen. Dies sind gut investierte Mittel“, sagte Hoffmeister-Kraut.

### Die RegioWIN-Leuchtturmprojekte im Einzelnen

Mit der Errichtung des RITZ sollen Räumlichkeiten für ein kooperatives miteinander innovationsorientierter Einrichtungen für die Region Bodenseekreis im Bereich der System- und Produktinnovation geschaffen werden. In einer Region betrieblicher Innovations-Einzelkämpfer kann die physische Bündelung dieser Akteure das überbetriebliche Engagement zur Innovationsförderung greifbar machen. Vor diesem Hintergrund soll das Zentrum als Nukleus und zentrale Anlaufstelle für die Themen Innovation und Technologietransfer dienen. Auf mehr als 3.000 Quadratmeter Nutzfläche sind Räume für innovationsorientierte Einrichtungen, Jungunternehmen und Existenzgründer in flexiblen Büros vorgesehen. Die Stadt

Friedrichshafen und der Bodenseekreis errichten bis 2020 das RITZ auf dem Campus Fallenbrunnen in Friedrichshafen. Die Investitionskosten betragen rund 15 Millionen Euro. Das Wirtschaftsministerium stellt hierfür die in RegioWIN höchstmögliche Fördersumme von 7 Millionen Euro bereit, davon 5 Millionen Euro aus dem EFRE und 2 Millionen Euro aus Landesmitteln.

Als Ankermieter ist das Institut für Weiterbildung, Wissens- und Technologietransfer (Partner der DHBW Ravensburg und ein Unternehmen im Steinbeis-Verbund) mit der Technologietransfer-Initiative BodenseeInnovativ vorgesehen. BodenseeInnovativ, seit 2016 operativ, bietet die Möglichkeit zur Erprobung und Durchführung neuer kooperativer Innovationsmethoden. In thematisch unterschiedlichen Innovation-Labs arbeiten interdisziplinäre Teams aus Wirtschaft und Wissenschaft zusammen. Die Gesamtkosten im Projektzeitraum bis Ende 2020 betragen rund 2,7 Millionen Euro. Das Wirtschaftsministerium stellt hierfür 1,9 Millionen Euro zur Förderung bereit, davon 1,3 Millionen Euro aus dem EFRE und 0,6 Millionen Euro aus Landesmitteln. <<<



Als mittelständiges Unternehmen zählen wir zu den führenden Werkstoff- und Wärmebehandlungsspezialisten im süddeutschen Raum

Auf über 8000 m<sup>2</sup> Produktionsfläche verfügen wir über hochtechnologische Anwendungsverfahren bei der thermischen und thermochemischen Wärmebehandlung. Wir entwickeln gemeinsam mit unseren Kunden maßgeschneiderte Lösungen, die von standardisierten bis hin zu individuellen, branchenspezifischen Härteverfahren reichen. Dies bringt unseren Kunden den entscheidenden Schritt nach vorne.

#### Wir bilden aus:

- ▶ Maschinen- und Anlagenführer(in)
- ▶ Industriemechaniker(in)
- ▶ Elektroniker(in) für Betriebstechnik
- ▶ Werkstoffprüfer(in)
- ▶ Industriekaufleute

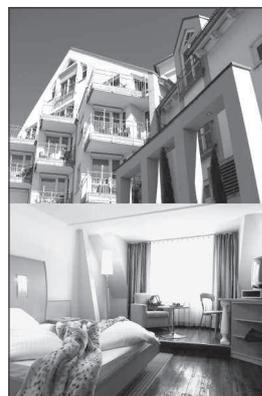
#### HTU Härtetechnik und Service aus einer Hand



HTU Härtetechnik GmbH  
Hallendorfer Straße 10  
88690 Uhlkingen-Mühlhofen

Tel.: +49 7556-9209-501  
Fax: +49 7556-9209-62  
info@htu-haertetechnik.de  
www.htu-haertetechnik.de

Werkstoff- und Wärmebehandlungstechnik



### GASTGEBER AUS LEIDENSCHAFT

Das inhabergeführte Hotel Traube am See in Friedrichshafen-Fischbach verbindet gekonnt traditionelle Gastfreundschaft mit einem modernen Wohlfühlambiente. 91 stilvolle Gästezimmer, ein ausgezeichnetes Restaurant und ein beeindruckender Spa-Bereich werden auch Sie begeistern.

#### HOTEL TRAUBE AM SEE

Familie Karl Felix Meersburger Str 11  
88048 Friedrichshafen Tel 07541 9580  
www.traubeamsee.de



## Unser Abgeordneter Lothar Riebsamen MdB

### Jamaika gescheitert – keine Staatskrise

Eigentlich wollte ich in diesem CDU-intern Artikel über die Ergebnisse der Sondierungsgespräche zwischen Union, FDP und Grünen informieren. Denn ich habe nicht damit gerechnet, dass die FDP den Verhandlungstisch verlassen würde und damit eine Regierungsbildung zu einem sogenannten Jamaika-Bündnis scheitert. Ich bin fassungslos über die Entscheidung der Liberalen, denn sie ist eine Zumutung für alle Wählerinnen und Wähler. Auch besonders deswegen weil in den vergangenen Wochen sich alle Verhandlungspartner auf akzeptable Kompromisse verständigt haben, die gut für unser Land gewesen wären.

#### Kompromisse, die das Land weitergebracht hätten

Sicher waren die Gespräche schwierig und langwierig. Doch wurden wir uns in nahezu allen Punkten einig. Allen Parteien war klar, dass Familien entlastet werden sollen. Deshalb haben wir uns auf eine Erhöhung des Kindergeldes sowie eine entsprechende Anpassung des Kinderfreibetrags verständigt. Auch in der Pflege hätte eine Jamaika-

den kommenden Jahren als Ziel einer ausgeglichenen Finanzpolitik zu definieren. Gleichzeitig stimmten wir dahingehend überein die breiten Schichten unserer Gesellschaft steuerlich zu entlasten. Der Solidaritätszuschlag sollte bis zum Ende der Wahlperiode für 3/4 der Bevölkerung gestrichen werden.

#### Einigung bei Flüchtlingspolitik und Innere Sicherheit in greifbarer Nähe

Gerade auch bei den höchst umstrittenen Themen, wie Einführung einer Obergrenze für Flüchtlinge und Familiennachzug, waren wir einem Konsens sehr nahe. Auch FDP und Grüne hatten wichtige Vorhaben für sich verbuchen können. So hatten wir etwa ein Einwanderungsgesetz samt Punktesystem akzeptiert, was beiden Partnern wichtig war. Einig waren wir uns auch darüber, dass 7500 zusätzliche Polizeistellen geschaffen werden sollen und darüber die Videoüberwachung, die sich in vielen Bereichen bereits bewährt hat, auszuweiten.



kung der SPD kategorisch ausgeschlossen hat. Ich gehe davon aus, dass trotzdem die SPD bald mit der Union Sondierungsgespräche führen wird, die letztendlich in einem Koalitionsvertrag münden. Allerdings warne ich die SPD davor unrealisierbare Forderungen zu stellen. Die Sozialdemokraten müssen sich bewusst sein, dass sie mit 20,5 % der Wählerstimmen der kleinere Partner sind. Eine Verhandlungstaktik alla „Wünsch Dir was!“ erteile ich deshalb eine klare Absage. Ziel aller beteiligten Parteien muss es sein Deutschland weiter auf Wachstums- und Zukunftskurs zu halten.

#### Basis für Verhandlungen bleibt unser Regierungsprogramm

Sicher werden die Verhandlungen mit der SPD schwierig und langandauernd. Doch bietet das Regierungsprogramm von CDU und CSU eine gute Grundlage für konstruktive Gespräche. Letztendlich hatten aber auch die gescheiterten Sondierungsgespräche über eine Jamaika Koalition auch ihr Gutes. Die Union steht geschlossen hinter der Bundeskanzlerin und ist sich einig, besonders auch bei Themen, die in der Vergangenheit höchst kontrovers diskutiert wurden. Wir sind bereit für Verhandlungen, die wir auch mit einem gesunden Selbstbewusstsein führen werden. Dabei bleibt unser Grundsatz „Gründlichkeit vor Schnelligkeit“ bestehen. Es hilft jetzt nicht, nur auf Druck der gescheiterten Jamaika Sondierungen, in aller Schnelle eine Regierung zusammenzuschustern. Die Mütter und Väter unserer Verfassung haben einen guten gesetzlichen Rahmen geschaffen um mit so einer Situation umzugehen. Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble hat deshalb auch Recht, wenn er von einer Bewährungsprobe und nicht von einer Staatskrise spricht. Wir werden uns dieser Bewährungsprobe stellen und, davon bin ich fest überzeugt, auch bestehen. Dies sind wir unseren Bürgerinnen und Bürgern schuldig. <<<



Bei einer Gesprächsrunde habe ich mit CDU-Mitgliedern darüber diskutiert

ka-Koalition neue Akzente gesetzt. Nachdem in der vergangenen Legislaturperiode bereits 5 Milliarden Euro pro Jahr für Leistungsverbesserungen für Pflegebedürftige eingeplant wurden, wollten wir in den kommenden vier Jahren ein „Sofortprogramm Pflege“ starten, das zu einer besseren Bezahlung in der Alten- und Krankenpflege geführt hätte. Auch beim Thema Finanzen waren wir auf einem guten Weg. Alle Parteien akzeptierten die Forderung der Union die „Schwarze Null“ auch in

#### Wie geht es weiter?

Nach dem Scheitern der Regierungsbildung liegt verfassungsrechtlich das Heft beim Bundespräsidenten. In Gesprächen, die das Staatssoberhaupt mit allen im Bundestag vertretenen Parteien führte, wurde deutlich, dass nur mit einer Großen Koalition eine stabile Bundesregierung garantiert werden kann. Jetzt rächt es sich, dass Martin Schulz am Wahlabend, drei Minuten nach den ersten Hochrechnungen, eine Regierungsbetei-

**E** **sulger** ...einfach besser!  
EDEKA  
Markdorf • Meßkirch • Stockach

Aus der Region.  
Für die Region!

Zimmerei

Qualität vom Meister

**PLÜMER**

Plümer Zimmerei und Holzbau  
■ Tannesch 10 ■ 88097 Eriskirch  
■ Tel. 07541 - 80 96 26 ■ Pluemer-Eriskirch@t-online.de

## Unser Abgeordneter Norbert Lins MdEP

### Liebe Leserinnen und Leser, Liebe Freunde,

das Jahr 2017 war mit drei Landtagswahlen und der Bundestagswahl ein deutsches Superwahljahr. Ein Wahljahr, aus dem die Union nach der doch enttäuschenden Bundestagswahl mit einem klaren Regierungsauftrag hervorgegangen ist. Diesen Auftrag gilt es auch nach den gescheiterten Sondierungsgesprächen mit FDP und Grünen in gute Politik umzusetzen und dabei im Besonderen die europapolitische Verantwortung Deutschlands als bevölkerungsreichstem Land der EU zu betonen. Denn viele Themen und Probleme müssen auf europäischer Ebene angegangen werden. Dabei bedarf es dem gemeinsamen Engagement aller Mitgliedstaaten.

Ein Beispiel hierfür ist die Flüchtlingskrise. Wir brauchen ein neues, wirklich gut funktionierendes europäisches Asylsystem. Das Parlament hat hierfür im November über eine Neuordnung des Dublin-Systems abgestimmt und ist nun bereit, Gespräche mit dem Rat der Europäischen Union aufzunehmen. Ein weiterer Schritt in die richtige Richtung ist die im Oktober beschlossene Einführung eines gemeinsamen Einreise- und Ausreisensystems der EU, welches einen schnelleren und besseren Grenzübertritt im Schengen-Raum ermöglichen und gleichzeitig die illegale Einwanderung verringern, die innere Sicherheit stärken sowie Terrorismus und organisierte Kriminalität bekämpfen soll. Auch im nächsten Jahr werden wir weitere gemeinsame Schritte zur Überwindung der Flüchtlingskrise als europäische Gemeinschaft angehen müssen.

Der Brexit schwebte in diesem Jahr als großes, alles überspannendes Thema über Europa. Bereits sechs zähe Verhandlungsrunden haben die EU und Großbritannien hinter sich gebracht. Wir halten am beschlossenen Verhandlungsablauf in zwei Phasen fest, den Blick kontinuierlich auf die gesetzten Prioritäten der EU gerichtet: Die Rechte der EU-Bürger in Großbritannien und umgekehrt, die finanziellen Verpflichtungen und die Folgen des Ausscheidens



**Mit meinem Team vor dem Gebäude des Europäischen Parlaments in Brüssel (v.l.n.r.): Markus Posch (Wahlkreisbüro Weingarten), Sebastian Jehle (Brüssel), Marc Schroedter (Wahlkreisbüro Weingarten), Johannes Weber (Brüssel), Norbert Lins**

Großbritanniens aus dem Binnenmarkt sowie die Konsequenzen für die Grenze zwischen Irland und dem britischen Nordirland. Erst wenn in Bezug auf diese Knackpunkte ausreichende Fortschritte erzielt wurden, ist die EU auch bereit, über die zukünftigen Beziehungen zu Großbritannien zu verhandeln.

In meiner Arbeit im Landwirtschafts- und Umweltausschuss waren es vor allem zwei Themen, die ich persönlich in diesem Jahr maßgeblich vorangetrieben habe. Die Verhandlungen zur Neugestaltung der Verordnung über die biologische Landwirtschaft in Europa wurden nach mehr als dreieinhalb Jahren abgeschlossen. Im nächsten Jahr müssen sowohl das Plenum des Parlaments als auch die Mitgliedstaaten noch dem ausgehandelten Text zustimmen, so dass das Gesetz ab 2021 in Kraft treten kann. Als Verhandlungsführer des Europäischen Parlaments für die Einbeziehung der Land- und Forstwirtschaft in den Klimaschutz bin ich hauptverantwortlich beim Aufbau einer wichtigen Säule der EU-Umsetzung des Pariser Klimaschutzabkommens.

Mit Blick auf das kommende Jahr werden die zentralen Punkte meiner Arbeit die anstehende Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik und das Mobilitätspaketes zur weiteren Senkung der CO2-Emissionen von Autos sein. Beide Themen sind besonders mit Blick auf Baden-Württemberg von höchster Relevanz.

Über Ihr Interesse, welches Sie in verschiedensten Formen zum Ausdruck bringen, von persönlichen, stets anregenden Gesprächen über Zuschriften oder das Lesen meines Infobriefes, habe ich mich auch in diesem Jahr wieder sehr gefreut. Es ist schön zu wissen, dass meine politischen Aktivitäten in Brüssel, Straßburg und zuhause in der Region und die europäische Politik im Allgemeinen von Ihnen so aufmerksam verfolgt werden.

Abschließend darf ich Ihnen allen meinen Dank für Ihre Begleitung und Unterstützung in diesem Jahr aussprechen und wünsche Ihnen frohe und gesegnete Weihnachten im Kreise Ihrer Liebsten sowie die besten Wünsche für das Jahr 2018.

**Mit den besten Wünschen,  
Ihr Norbert Lins &  
Mitarbeiter in Weingarten und Brüssel**



## UM-Electronic

„Wir sind Ihr Dienstleister für die  
Elektrofertigung sowie Ihr Ansprechpartner  
für individuelle Lösungen.“

- Machbarkeitsanalyse
- Materialbeschaffung
- Fertigungsplanung
- SMD & THT Fertigung
- Test: InCircuit/Funktion/AOI
- Bauteilprogrammierung
- Coating (Oberflächenschutz)
- Versandlogistik (z.B. Kanban, Konsignation)
- Zertifiziert nach ISO TS 16949
- UL-Listung

UM-Electronic GmbH  
Klosterstraße 15  
88069 Tettngau  
www.um-electronic.de

## Ihr MARKTPLATZ für Geschäftskontakte

### Freizeit - Sport

Bäderbetriebe Uwe Hamann aquatal im Sportpark  
Schulweg 5 • 88693 Deggenhausertal, OT Wittenhofen  
Tel. 07555/5373, Fax 07555/927368  
www.aquatal.de • eMail aquatal@t-online.de

Unser Service für **INSERENTEN**

**Herausgeber:**  
 CDU-Kreisverband Bodenseekreis  
 Bahnhofstraße 8, 88250 Weingarten  
 Tel. 07 51 / 56 09 25 20 oder 56 09 25 21, Fax 07 51/56 09 25 50

**Verantwortlich:**  
 Kreisteil: Beate Künze, Manfred Ehrle, Daniela Dietrich  
 Landesteil: Michael Panzram, Landespressesprecher der CDU Baden-Württemberg  
 Heilbronner Str. 43, 70191 Stuttgart, Tel. 07 11 / 66 904-0, Fax - 50  
 E-Mail: presse@cdu-bw.de

**Verlag, Gesamtherstellung und Anzeigenverwaltung:**  
 SDV Service-Gesellschaft für Druck, Verlag und Vertrieb mbH, Augustenstr. 44, 70178 Stuttgart  
 Tel. 0711 66905-0, Fax - 99, E-Mail CDUintern: intern@sdv-stuttgart.de, Anzeigen: anzeigen@sdv-stuttgart.de  
 Geschäftsführer: Karin Richter (-12) und Reiner v. Bronewski (-11), Fax - 55  
 Anzeigen: Dieter Klauke (-27); Gestaltung dieses CDUintern: Ilona Goldner-Schäufele (-15)

**Beauftragter für die Insertion:** Karl Wodniok

**Bezugspreis:** CDUintern ist das offizielle Mitteilungsblatt des Kreisverbandes Bodensee. Es erscheint 2-monatlich und wird allen Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühr geliefert.



## Einladung zur 17. Waldweihnacht am Samstag, den 16. Dezember 2017

**17.00 Uhr Treffpunkt zum Laternenmarsch beim  
 Dorfgemeinschaftshaus in Lottenweiler oder  
 17.30 Uhr auf dem Horach**

Alle Bürgerinnen und Bürger, insbesondere die Kinder, sind herzlich eingeladen, am Samstag, den 16.12.2017, an unserer Ailinger Waldweihnacht teilzunehmen. Um 17 Uhr trifft man sich zum Laternenmarsch am Dorfgemeinschaftshaus in Lottenweiler (dort kann geparkt werden), um dann von dort aus mit Laternen und Taschenlampen über den Martinshof zum Horach zu gehen. Alle, die nicht mitlaufen möchten oder können, treffen sich um 17.30 Uhr auf dem Horach.

Dort werden wir dann gemeinsam bei Weihnachtsmusik auf den Nikolaus warten, der für die kleinen Gäste eine Überraschung bei sich hat.

Für die Verpflegung wie z.B. Wurst und Wecken, Glühwein, Kinderpunsch und andere Getränke ist gesorgt (*wenn möglich bitte eigene Tassen mitbringen*).

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns in diesem Jahr zu unserer Waldweihnacht besuchen würden.

*Ihr CDU Ortsverband Ailingen*

## REDAKTIONS SCHLUSS

für das nächste  
 CDUintern ist:

**Mittwoch,  
 31. Januar 2018**

Bitte schicken Sie Ihre Beiträge  
 an [cduintern@cdu-bodenseekreis.de](mailto:cduintern@cdu-bodenseekreis.de)



RECHTSANWÄLTE

MAYER-LAY  
 & Kollegen

**Volker Mayer-Lay**

**Rechtsanwalt & Wirtschaftsmediator**

zugleich Fachanwalt für Miet- und WEG-Recht

zugleich Fachanwalt für Verkehrsrecht

weitere Schwerpunkte: Vertragsrecht, Baurecht, Verwaltungsrecht

**Jürgen Mayer-Lay**

**Rechtsanwalt**

Schwerpunkte: Verkehrsrecht, Familien- u. Erbrecht, Arbeitsrecht

Schlachthausstraße 1  
 88662 Überlingen  
[www.mayer-lay.de](http://www.mayer-lay.de)

Tel.: 07551 / 9495830  
 Fax: 07551 / 94958359  
 Mail: [info@mayer-lay.de](mailto:info@mayer-lay.de)

### Ihr Fachbetrieb für:

- ♣ Unterhaltsreinigungen
- ♣ Glasreinigungen
- ♣ Steinreinigungen
- ♣ Teppichreinigungen
- ♣ Maschinenreinigungen
- ♣ Sonderreinigungen

**Novo Clean**  
 Dienstleistungen

**Bei uns erhalten Sie außerdem Reinigungsmittel- und Gerätschaften aller Art!**

Novo Clean Dienstleistungen GmbH  
 Hünistraße 13  
 88046 Friedrichshafen

Telefon: 07541/370352  
 Telefax: 07541/370489  
 Email: [info@novoclean.de](mailto:info@novoclean.de)